

# Stile Antico



## **CD review: Palestrina**

New York Times, 14. Januar 2025 // Geoff Brown

Stile Antico sings this complex yet elegantly polished music with the group's usual combination of lushness and focus, stillness and energy, bringing expression and nuance to what can sometimes slip into coolly uniform gorgeousness.

# Stile Antico



**Stile Antico review – from luscious madrigals to a glimpse of the abyss**

The Times, 19. November 2024 // Richard Morrisson

Warmth, emotion and a metrical flexibility all the more striking for being achieved without a conductor. The singers seem telepathically linked.

# Stile Antico



## **Curious Relations - Listening to Leonard Cohen, William Byrd, and Thomas Weelkes**

VAN Magazine, 02. Februar 2023 // Olivia Giovetti

No strangers to the musical history of this era, Stile Antico's warmth and depth illuminate the full force of meaning behind Byrd's settings. The clarity of their individual voices and rich collective blending create a realm of the sacred and the clandestine.

(...) Stile Antico revels in the mystery. If you only have the bandwidth for one Byrd tribute this year, this is it.

# Stile Antico



## **Stile Antico: William Byrd review – a radiant collection**

The Times, 11. Januar 2023 // Geoff Brown

Stile Antico (as always, conductor-free) (...) splendidly showcase Byrd's intense imagination, exuberance and general magnificence, especially when the composer's vocal lines spin off into repeated phrases, tumbling over each other in rapturous cascades.

# Stile Antico



## **Stile Antico bei der A-cappella-Woche**

Hannoversche Allgemeine Zeitung, 2. Mai 2019 // Juliane Moghimi

Was für ein Klang! Strahlend, absolut fokussiert, extrem obertonreich und gleichzeitig erdig, füllte er die Markuskirche mühelos bis in den letzten Winkel aus. Die zwölf Sängerinnen und Sänger aus London sind absolute Renaissance-Spezialisten.

# Stile Antico



**Stile Antico at Wigmore Hall – Arise, My Love – Sensuous Renaissance  
settings of the Song of Songs**

Classical Source, 14. Februar 2019 // Amanda-Jane Doran

The balance of voices was exquisite. Stile Antico's sound is at once blended and individual, with equal weight to each part and composed of the same number of female voices to males with no countertenors. This imbues a richness of sound and complexity of meaning...

# Stile Antico



## **Finstermetten in der Karwoche**

Deutschlandfunk, 30. März 2018 // Rainer Baumgärtner

(...) das in einer viktorianischen Londoner Kirche mit angemessenem Nachhall aufgenommene Programm kann mit großer Ausgewogenheit und mit Feingefühl überzeugen.

# Stile Antico



## **Umsichtig und differenziert**

SWR 2, 19. März 2018 // Bettina Winkler

Die Tenebrae Responsorien von Tomás Luis de Victoria, frisch aufgenommen von Stile Antico, einem der besten Vokalensembles für Musik der Renaissance, das immer wieder mit beeindruckenden Einspielungen auf sich aufmerksam macht.

# Stile Antico



## **Stile Antico in der Wigmore Hall**

The Times, 02. Juni 2017 // Geoff Brown

Die "Times" titelte: "Spirits soared as this British group sprouted individual vocal tones while still achieving a perfect blend..."

Das Programm hieß "Divine Consolations", und der Titel wurde, quasi als Erläuterung, ergänzt mit "music of reflection and hope by Bach and his predecessors", also "Musik der Besinnung und der Hoffnung". Klingt nicht gerade nach einem Blockbuster zum Mitwippen, oder?

Tatsächlich aber waren alle hingerissen, wie immer, wenn sich Stile Antico mit Geistlicher Chormusik Europas auseinandersetzt. Dieses britische Ensemble hat die irgendwie magische Gabe, mit den einzelnen Stimmen ganz individuelle Farben zu produzieren - ein Sopran ist süß wie Honig, der andere scharf wie ein Rasiermesser - und gleichzeitig einen perfekt homogen Gesamtklang zu erreichen.

Und die Intonation? Felsenfest! Selbst die gesummtten Tonangaben zu Anfang jedes Titels war eine reine Freude!

# Stile Antico



## **Pure Schönheit**

Fono Forum , November 2014 // Matthias Hengelbrock

... wieder einmal gelingt es Stile Antico in einzigartiger Weise, Kopf und Herz des Hörers gleichermaßen zu rühren. Sehr umsichtig und differenziert beantwortet es die Frage, ob die Stimmen einfach, doppelt oder mehrfach besetzt werden sollen, und es vermag sowohl in kleiner Formation einen fülligen Ensembleklang als auch in größerer Besetzung äußerste Transparenz zu erzeugen. ... Und jenseits aller vokalen Perfektion besticht auch diesmal die hohe Kunst, Phrasen abzurunden und zugleich ineinandergreifen zu lassen, den musikalischen Fluss mit minimalen Impulsen suggestiv vorwärtstreiben zu lassen und in der nuancierten Gestaltung der Dynamik sich immer des Unterschieds zwischen echtem Ausdruck und gefälligem Effekt bewusst zu sein.

# Stile Antico



## **From the Imperial Court**

Chorzeit - Das Vokalmagazin, Dezember 2014 // Karsten Blüthgen

Der Profi-Kammerchor (...) besticht mit makelloser Intonation, Transparenz ohne Vibrato und einer aufs Feinste schattierten Dynamik. In kluger Balance zwischen Askese, Demut und Ausdruckswillen wird man tief in die Sätze hineingezogen, entdeckt das Besondere. So fügt sich „From the Imperial Court“ als weiterer Edelstein in die glanzvolle Diskografie der Briten ein.